

PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Lösungen aus Heft 10/2012:

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Thomas Brand (TB), Bert Kölske (BK), Sven-Hendrik Loßin (SHL), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Michael Schreckenbach (MS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT), Andreas Witt (AW) und Erik Zierke (EZ).

3970 (Schönholzer): 1.Lf8 Lc7 2.Te7 Lxa5#, 1.Dg4 Lxh4 2.Sf4 Lxf6#. Ohne weißen Funktionswechsel, dafür gleich 2x bei Schwarz (L/T und D/S). Schöne Analogie (BK). Schwarze Längstzüge nebst Aussperrungseffekt und einem raffinierten Fesselungsmechanismus. Als Widmungsstück bestens geeignet (WS)! Kritische Züge mit Verstellungen durch die maskiert halbgefesselten schwarzen Steine auf der dritten Reihe, dafür ist das weiße Spiel etwas blass. Statt der sD reicht auch ein sT (AT).

3971 (Shamir): 1.-Txc3+ 2.Kb5 Ld7+ 3.Ka5 Ta3#, 1.-Lh5 2.Kxd5 Ta5+ 3.Ke6 Lg4#. Perfektes Zusammenwirken weißer Steine nebst Rückkehreffekt in erstaunlich luftiger Fassung (WS). Überraschende Rückkehren der weißen Schlüsselfiguren (AT).

3972 (Crisan): 1.c1S a3 2.Tb2 Kd1 3.Sxe2 Te1 4.Sd4 Txe3#, 1.Txh2 0-0 2.c1L Td1 3.Tb2 Td4 4.Ld2 Tc4#, 1.Kb2 exf3 2.e2 Kxd2 3.Kxa2 Kc3 4.Ka3 Ta1#. Komplizierter Lösungsablauf mit 2 Unterverwandlungen des schwarzen c-Bauern. Die Eigenständigkeit der einzelnen Lösungen erhöht den Schwierigkeitsgrad zusätzlich. Dessenungeachtet eine bemerkenswerte Konstruktionsleistung (WS). Schwieriges Rätsel, ideal für Lösungsmeisterschaften, aber vom künstlerischen Standpunkt sieht die Lösung mit dem Randmatt (und ohne Umwandlung) doch sehr nach einer Nebenlösung aus (AT).

3973 (Abdurahmanovic & Kovacevic): 1.Ke2 h4 2.Kf3 h5 3.Kg4 h6 4.Kh5 h7 5.Kh6 h8D#, b) 1.Lf7 Dh8 2.Kd2 Db8 3.Kc3 Kb7 4.Kb4 Kxc6+ 5.Ka5 Db5#. Excelsior und Peri-Inder. In a) schafft es der wB allein, während in b) der König seiner Dame helfen muss. Die beiden weißen Steine ziehen jeweils von h2 nach h8 (Autoren). Ein toller Witz. Die wD, die in a) erst im 5. Zug entstehen muss, um matt zu setzen, schafft es, wenn sie direkt vorhanden ist, auch nicht schneller (MN). Unglaublich, dass dieses Paradox funktioniert – in a) braucht man den ganzen Exzelsior, um die wD zu bekommen, in b) steht sie schon von Anfang an auf dem Brett, und doch ist die Lösung genau so lang (AT)!

3974 (Gamnitzer): 1.Sd6! (droht 2.Sxb5+ D/Txb5#) **Lf2! 2.Se8!** (nun droht der andere Springer auf b5!) **Le1 3.Sc7 Lf2 4.Se6+ Ke5 5.Sg7+ Kxf6 6.Sxd5+ Sxd5#, 5.-Kd4 6.Sxb5+ D/Txb5#.** Eine einzigartige Galavorstellung des wSf7 in einem für Gamnitzer-Verhältnisse ungewöhnlich transparenten Lösungsablauf. Allerbeste Selbstmatt-Werbung (WS)! Die Drohung des einen wS kann Schwarz jeweils nur durch Entfesselung des anderen wS aufheben, der aber nach Abzug des ersten wS nun seinerseits droht und wieder gefesselt werden muss. Gegen einen direkten S-Angriff gibt es aber dann keine Verteidigung mehr (JB)! Die Logik der fesselnden und entfesselnden Pendelzüge hat mir gut gefallen (SHL).

3975 (Wenda): 1.Ld7! Kc1 2.Tc3+ Kb1 3.Sc2 Kc1 4.Sb4+ Kb1 5.Td3 Kc1 6.De3+ Kb1 7.Sd2+ Kc1 8.Se4+ Kb1 9.Td2 Kc1 10.Txb2+ Kxb2 11.La4 Kb1 12.Dc1+ Kxc1 13.Sd3+ Kb1 14.Sc3+ Lxc3#. Interessante, geistreiche Umgruppierung weißer Kräfte, welche von prächtigen Schwerfiguren-Opfereinschlägen gekrönt wird. Ein Kräfteabbau der besonderen Art in perfekter Konstruktion (WS). Abbau der wL/T Batterie, Aufbau diverser neuer Batterien und Opfer von wD und wT (Autor). Nach einem mit Weitsicht ausgeführten Schlüssel kommt es zunächst zum üblichen Verschiebebahnhof, wie man ihn in solchen Stellungen kennt. Das Ende ab Zug 10 wird dann sehr schwer für den Löser: Der Einschlag in das schwarze Kontor kommt früher als gedacht, danach auch noch ein stiller Zug und ein Damenopfer (SHL).

3976 (Schmoll): 1.Sg5! (droht 2.Td5#) **1.-Dxd4 2.Sc4#, 1.-Dxa1 2.Sc6#, 1.-Tfxd4 2.Dh2#, 1.-Tdx4 2.Dc7#, 1.-Tf3 (Tf2) 2.De4#, 1.-Se6 2.Sf7#.** Weiß muss mehrmals mit dem Mattzug die mit der Abwehr entstehenden Fluchtfelder abdecken, kann dabei 3mal eine Fesselung nutzen, bei schöner Mattvielfalt und erfrischend weiträumigem Spiel (AW)! 3fache Selbstfesselung auf d4. Ein nostalgischer Zweier mit der Verführung 1.Sc5? Tdx4! Ein Hamburger Zweizügerspezialist liefert eine interessante Alternative: **Hauke Reddmann (nach Werner Schmoll), Urdruck Nr. 3976a:** wKb6 Tb3 e3 La8 g1 Sb2 d5 Bd2 h7 sKd4 De2 Te5 Lh3 Sc2 Bb5 d3 d6 #2 mit den Verführungen 1.Sc7? Td5! 1.Sb4? Sxe3! 1.Sc3? Dxe3! 1.Sf6? Txe3! und der Lösung 1.Se7!

3977 (Nowicki): 1.a4? droht 2.Txb5, aber 1.-Sa7! **1.a3!** (droht 2.axb4#) **1.-bxa3 2.b4#, 1.-Scxa3 2.Dxb4#, 1.-Sbxa3 2.Sxb4#.** Drohung und 3 Mattzüge erfolgen auf das gleiche Feld b4, ein netter Mini-Task! Die Verführung ist angenehm gleich wahrscheinlich, die fortgesetzte Verteidigung der Widerlegung liegt nicht auf der Hand (AW). Den Einzel- und Doppelschritt des Bauern zur Auswahl zu stellen und dabei analoge Öffnungen weißer Linien durch die Springer zu zeigen, ist eine hübsche Themenkombination. Dass es nur in der Drohung und nicht in den Abspielen zu Mattwechseln kommt, finde ich allerdings etwas schade (SHL).

3978 (Salai & Dragoun): 1.Sd4! (droht 2.Td5+ c/exd5 3.Sd7#) **1.-Ld6 2.Sxd3+ D/Lxd3 3.Lxd6#, 1.-Sc4 2.Sxe6+ Txe6 3.Txc4#, 1.-Lxg4 2.Lg1!** (dr. 3.Sxe6#) **Dxg1 3.Sxd3#, 1.-Txh2 2.Tg5!** (dr. 3.Sxd3#) **Txg5 3.Sxe6#.** Spektakuläres Lenkungsproblem nach toller Auftaktdrohung (WS). Ein variantenreicher Dreizüger

mit Linienverstellungen und -öffnungen, bei dem mir aber eine thematische Verführung fehlt (JB)! Das heftbeste Stück mit Abspielen, die man eher im TF-Hilfsmatt als im Direktspiel vermuten würde (SHL).

3979 (Munz): Satzspiel: 1.-Kh6 2.Dh3+ Kg5 3.Ld2#. Probespiel: 1.Se5? (droht 2.Ld2+ Kh4 3.Dg4#) Tb4! 2.Ld2+ Le3 3.Lxe3+ Tf4! und nicht 1.-Tc4? 2.Sf7#. Die Lösung: **1.Ld2+! Kh4 2.Se5! Tc4** (nicht 2.-Tb4? 3.Sxg6#) **3.Le1+ Kg5 4.Sf7#**. Vierzügige Fassung der Gut-Schlecht-Vertauschung: In der Lösung entscheidet sich Schwarz, vom Ende her betrachtet, auf den Zentralzug Se5 für die schlechtere von zwei möglichen Paraden Tb4 bzw. Tc4 (Autor). Mit zwei Zwischenschachs stehen sK und wL wieder auf ihrem Ausgangsfeld, der wS hat inzwischen jedoch seine Position verbessert und gleichzeitig den Verteidiger von f7 entfernt (MN). Die Intention des Autors ist klar erkennbar: Korrekte Zugreihenfolge, damit der "falsche" Turm eingreifen muss (BK).

3980 (Mihalco): 1.Le3+! Kxe5 2.Lg5+ Kd4 3.Lh6 Sc6 4.Lg7+ e5 5.dxe6 e.p.+ Se5 6.Td2+!! cxd2 7.c3+ Ke3 8.Lh6+ Lg5 9.Lxg5+ Kd3 10.Sb4#, 7.-Kd3 8.Sb4+ Ke3 9.Lh6+ Lg5 10.Lxg5#, 5.-Lf6 6.Lxf6+ Se5 7.Td2+ cxd2 8.c3+ Ke3 9.Lg5+ Kd3 10.Sb4#, 8.-Kd3 9.Sb4+ Ke3 10.Lg5#. Switchbacks, Rundlauf des weißen Läufers (Autor). Schöner logischer Mehrzüger mit (nach meinem Geschmack) ein bisschen viel Schachgetöse (JB)! Am besten an diesem Stück gefällt mir der Einbau des e.p.-Schlages (MN).

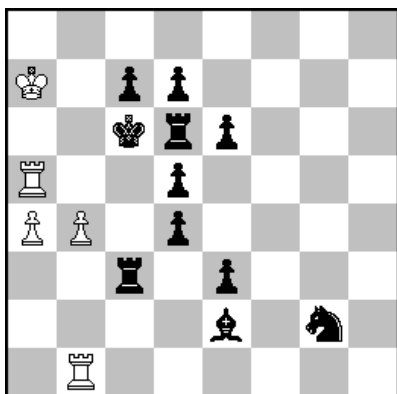
3981 (Schmitt): 1.Sc4+! Ka6 2.Sd6+ Ka5 3.Tb5+ Ka4 4.Tb2! Ka5 5.Sc4+ Ka6 6.Se3+ Ka5 7.Sd5! Ka4 8.Lc4 Le7 9.Sc3+ Ka5 10.Tb5+ Ka6 11. Sd5 Tc6 12.Lf1!! Tc3+ 13.Kf2 Tc2+ 14.Kg1 Tg2+ 15.Kh1 Th2+ 16.Kxh2 Ld6+ 17.Kh1 und Schwarz ist gegen 18.Tb6+ Ka5 19.Ta6# machtlos. 14.Kg1 h2+ 15.Kh1 Tc6 16.Tb2+ (Tb1+) Tc4 17.Lxc4+ Ka5 18.Ta2+ (Ta1+) La3 19.Txa3#. Der ungemein produktive einfallsreiche französische Autor zeigt auch hier exzellente Materialbeherrschung. Die Einkesselung des sK ist sehenswert, das resolute Auftreten des wK verleiht dem Stück eine besondere Note (WS). Aus recht lockerer Stellung wieder eine streng logische Mattführung, bei der der wK etlichen Schachgeboten ausweichen muss (JB)! Ein sehr schweres Stück, bei dem Weiß dann doch einige schwarze Figuren von der Kette lassen darf, da er dadurch undeckbare Mattdrohungen kreiert (SHL).

Die Preisrichter für 2013: Für das kommende Jahr konnten folgende Preisrichter gewonnen werden: N.N. (2#), Ralf Krätschmer (3# und 4#), Baldur Kozdon (n#), Thomas Brand (h#) und Dr. Klaus Wenda (s#).

Hans Peter Rehm 70!

Der IGM Hans Peter Rehm feiert am 28.11. seinen 70. Geburtstag. Die Problemredaktion gratuliert sehr herzlich! Der Zeitschrift Schach-Aktiv ist Rehm seit Jahrzehnten als Urdruckautor und Preisrichter verbunden. Anbei ein Nachdruck des Jubilars:

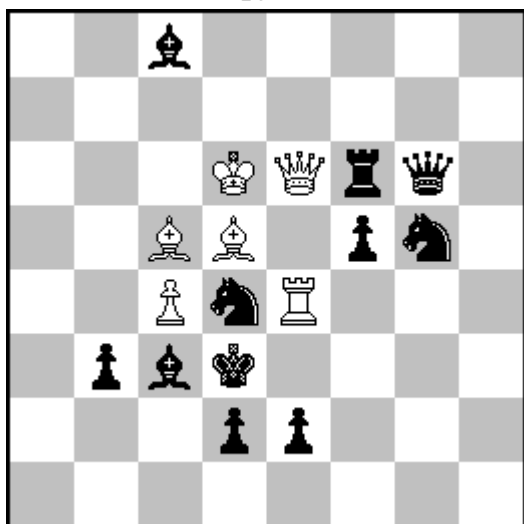
HPR, Schach-Aktiv 1987, 2. Preis



#7 1.Tb3! Tc1 2.Tb2 Ld3 3.Tb1 Tc2 4.Td1 Le2 5.Txd4 ~ 6.Tc4+ Txc4/Lxc4 7.Ta6#/Tc5#
 1.Tb2? Lf1 2.Tb3 Tc2 3.Tb1 Se1!

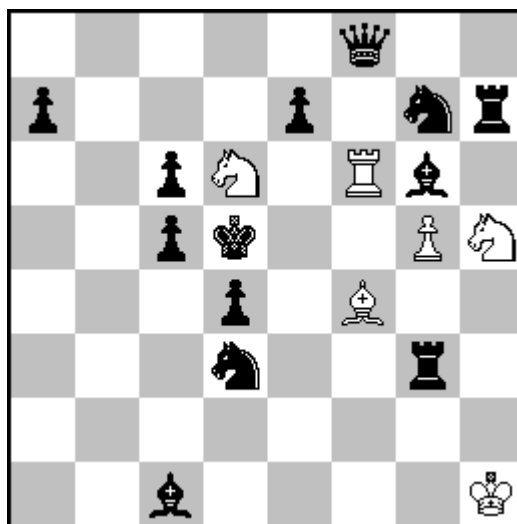
Urdrucke: Wie bei den renommierten Autoren gewohnt, bieten die Hilfsmatts 3991 und 92 gute thematische Einheitlichkeit. Nach den vielen schweren Selbstmatts der letzten Zeit gibt es diesmal zwei leichtere Stücke dieses Genres. Bei den Zweizügern beachte man auch die Verführungen. Die beiden Mehrzüger empfehle ich Ihrer Aufmerksamkeit, die Jubelnummer 4000 ist eine Hommage an unseren Jubilar. Der Einsendeschluss für Ihre Lösungen ist der 20.1.2013. Ich wünsche allen Problemfreunden eine schöne Adventszeit und frohe Festtage!

3991 Zoran Gavrilovski
 MK - Skopje



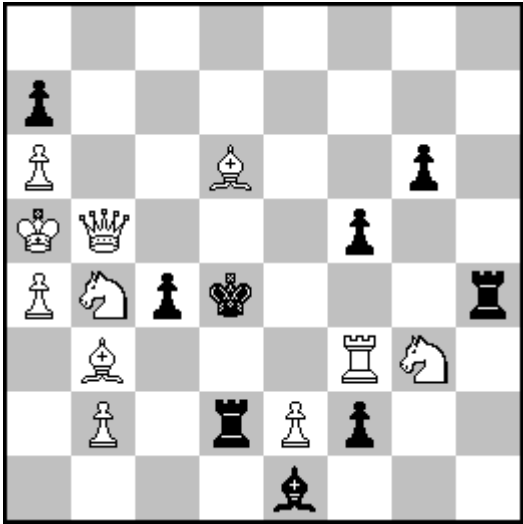
h#2 2 Lösungen 6+11

3992 Abdelaziz Onkoud
 F - Stains



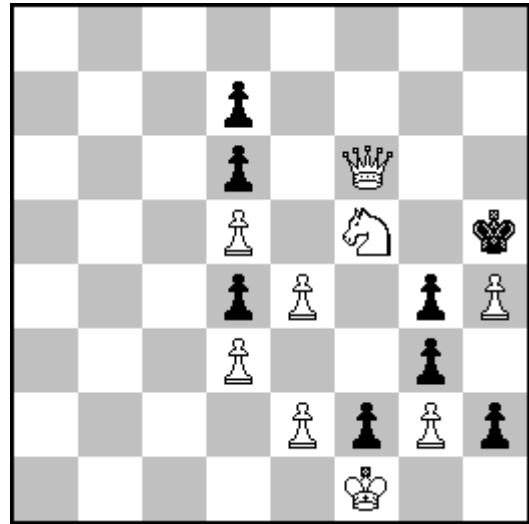
h#2 2 Lösungen 6+13

3993 Peter Sickinger
D - Frohburg



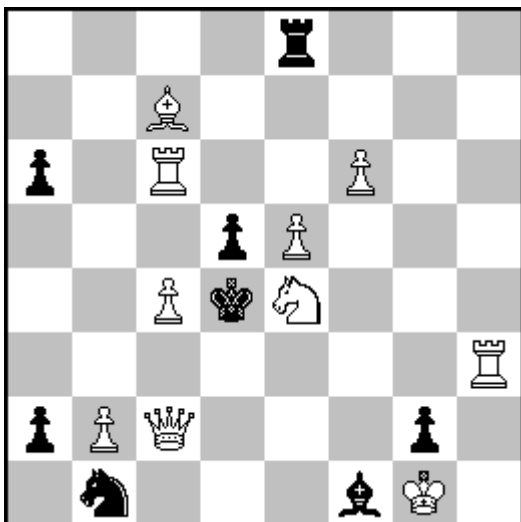
s#3 11+9

3994 Peter Heyl
D - Eisenach



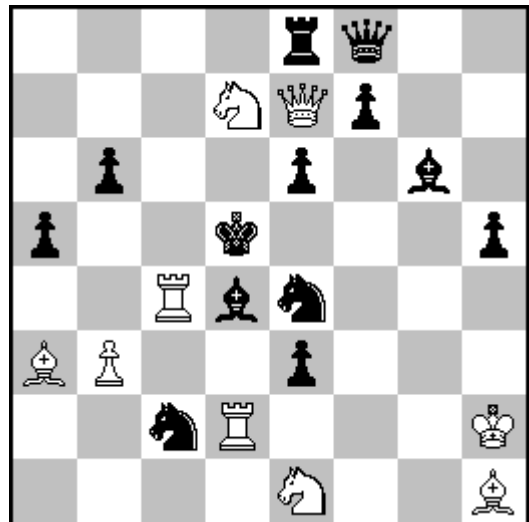
s#4 9+8

3995 David Shire
GB - Canterbury



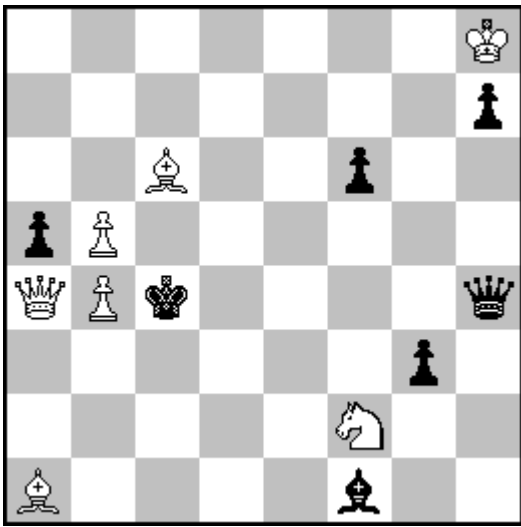
#2 vvvv 10+8

3996 Chris Handloser
CH - Kirchlindach



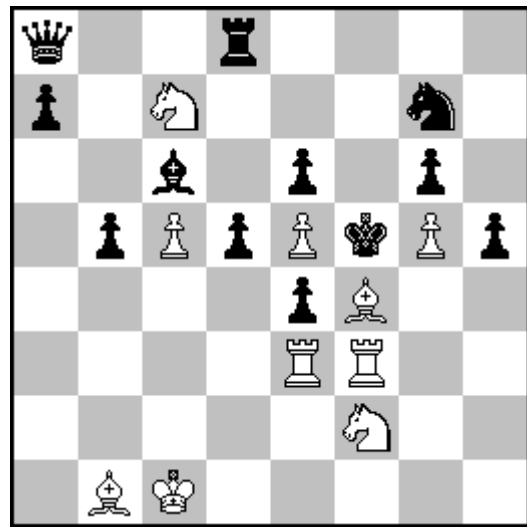
2# v 9+13

3997 Eberhard Schulze
D - Vaihingen



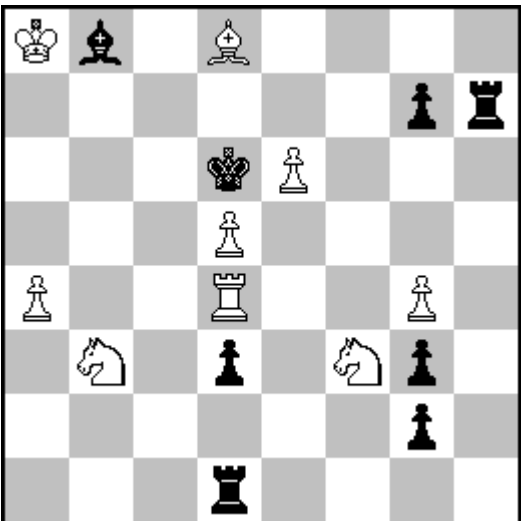
#3 7+7

3998 Chris Handloser
CH - Kirchlindach



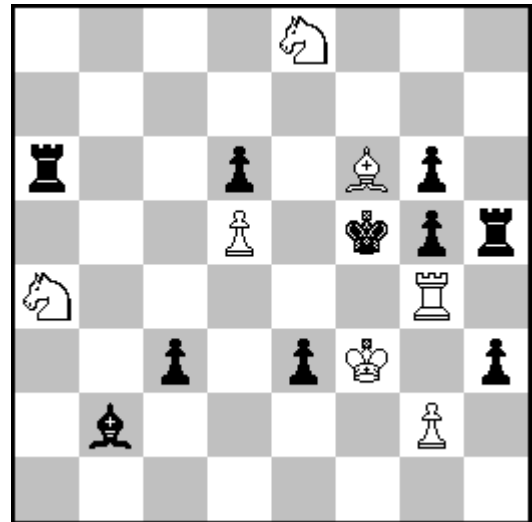
#3 10+12

3999 U. Karbowskiak & R. Munz
D - Stuttgart / Tübingen



#8 9+8

4000 D. Werner CH - Dübendorf
Hans Peter Rehm zum 70. Geb. gewidmet



#9 7+10